

"Feindstaaten Deutschlands"

28 Staatennamen sind in den Laibungen des Turmportals aufgeführt:

Frankreich	Hedschas
Russland	Honduras
Italien	Kuba
Japan	Liberia
V. St. v. Nordamerika	Nikaragua
England	Panama
Belgien	Peru
Bolivien	Polen
Brasilien	Portugal
China	Rumänien
Ekuador	Serbien
Griechenland	Siam
Guatemala	Tschecho Slowakei
Haiti	Uruguay

Die Liste dieser Staaten ist - auch in dieser Reihenfolge - weitgehend identisch mit der Liste derjenigen Staaten, die im Juni 1919 den [Friedensvertrag von Versailles](#) unterzeichnet haben. Der Versailler Vertrag galt in Deutschland als "Schandvertrag", seine Aufhebung war eine zentrale Forderung der politischen Rechtsextremen.

Gleichzeitig stellen eben diese 28 Staaten die [Gründerstaaten des Völkerbundes](#) dar, aus dem 1946 die UNO [United Nations Organization] hervor ging. Hier eine zeitgeschichtliche Einordnung:

Im Juli **1925** hatte das Presbyterium der Bochumer Innenstadtgemeinde dazu aufgerufen, "unseren gefallenen Helden ein Ehrenmal zu errichten". Im September **1926** wurde die Weimarer Demokratie in den Völkerbund aufgenommen. Im Juni **1929** vereinbarte Außenminister Stresemann mit den Alliierten im sog. Young-Plan eine deutliche [Reduktion der Reparationszahlungen](#).

Im November **1929** begannen die Arbeiten an der "Helden-Gedenkhalle" in der Christuskirche. In eben jenen Wochen versuchten Nazis und die extreme Rechte, den Young-Plan mit einem [Volksentscheid](#) zu stoppen. Der Versuch scheiterte im Dezember 1929, machte Adolf Hitler aber international bekannt.

Im Januar **1931** erklärten die Nazis Bochum zu ihrer "Gau-Hauptstadt". Im März 1931 wurde die "Helden-Gedenkhalle" mit der Liste der "Feindstaaten" eröffnet.

Mit welcher Intention die Liste der Staaten - Kriegsgegner oder Friedenspartner, Feinde oder Freunde - aufgeführt wurde, ist heute nicht sicher zu sagen, das Archiv der Christuskirche wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.